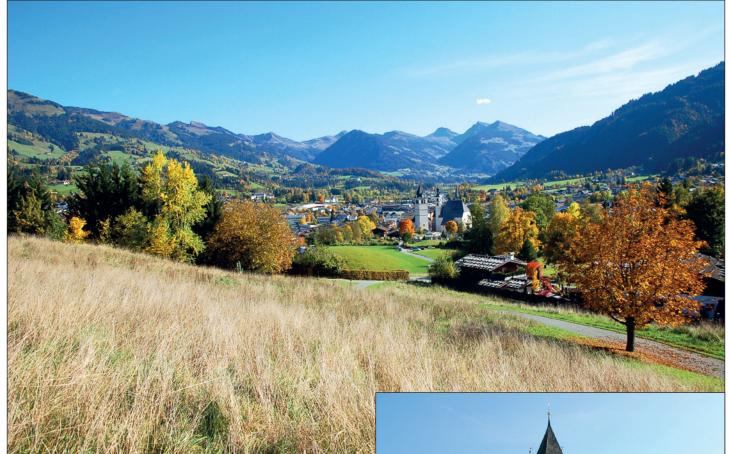


# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 23/Nr. 11

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

November 2019



# Goldener Herbst in Kitzbühel

Für viele ist der Herbst die schönste Jahreszeit im Jahr. Jene mit den prächtigsten Farben ist sie allemal. Der Oktober zeigte sich auch heuer wieder einmal von seiner buntesten Seite. Malerisch eingebettet in die sanften Grasberge lag auch die Stadt Kitzbühel im prächtigen Herbstkleid.

Das anhaltend schöne Wetter lockte viele zu Wanderungen in die herbstliche Bergwelt. In den letzten Oktober-Tagen hat aber der Winter bereits seine ersten Vorboten mit ein paar unergiebigen Schneeschauern auf den Bergspitzen geschickt. Eine für diese Jahreszeit übliche Wettererscheinung. Lange wird es ohnehin nicht mehr dauern, bis die bunten Blätter auf den Bäumen einem Schneekleid weichen - ganz wie es eben der Jahreskreislauf bei uns vorsieht.









#### STADTAMT KITZBÜHEL

### Aus dem Gemeinderat

#### September 2019

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung von Montag, 23. September 2019, stand der Kaufoptionsvertrag der Stadtgemeinde Kitzbühel mit der Rehazentrum Kitzbühel Immobilien-Leasing GmbH zur Beschlussfassung

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler rief bezüglich der geplanten Reha-Erweiterung um 50 Betten von 120 auf 170 Betten auf dem Grundstück der Stadtgemeinde Kitzbühel neben dem bestehenden Reha-Betrieb, die Beratungen und Beschlussfassungen zum Abschluss eines Kaufoptionsvertrages in der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2017 und zur Verlängerung dieses Kaufoptionsvertrages in der Gemeinderatssitzung vom 3. Juni 2019, in Erinnerung. In der Juni-Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, den bestehenden Kaufoptionsvertrag vorerst um 3 Monate bis zum 30. September 2019 zu verlängern. Die VAMED ersucht bekanntlich um Verlängerung des Kaufoptionsvertrages aus dem Jahr 2017, der zwischenzeitlich in ein paar Punkten überarbeitet bzw. angepasst wurde.

Zudem unterstrich Bürgermeister Dr. Winkler, dass nicht nur der nunmehr ausverhandelte Kaufpreis von € 220.000,-, sondern insbesondere auch die von der VA-MED zu erbringenden Gegenleistungen in Form der Errichtung der Tiefgarage samt Benützungs- und Bewirtschaftungsvereinbarung, der unentgeltlichen Einräumung der Dienstbarkeit für 18 PKW-Stellplätze auf dem von der VAMED zu erwerbenden Grundstück, die Errichtung von 3 weiteren PKW-Stellplätzen mit Stütz-

mauer und auch die Bezahlung eines jährlichen Optionsentgeltes in Höhe von € 3.000,-, zu berücksichtigen

Bürgermeister Dr. Winkler hielt fest, dass es zum Kaufpreis samt Gegenleistungen Diskussionen über die Angemessenheit gegeben hat und

rief dazu ein Verkehrswertgutachten aus dem Jahr 2017 in Erinnerung. Mittlerweile wurde ein weiteres Gutachten eines allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen eingeholt, welches bei der Gemeinderatssitzung präsentiert wurde. In diesem detailliert und umfangreich erstelltem Gutachten kam der Sachverständige unter Berücksichtigung der Gegenleistungen auf einen angemessenen Kaufpreis von € 222.500,-, was ziemlich genau den vorhin genannten aus-

verhandelten Kaufpreis entsprach.

Nach eingehender Diskussion wurde über den eingangs erwähnten Kaufoptionsvertrag namentlich abgestimmt. Die Zustimmung erfolgte mit 14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde mehrheitlich (17 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen) ein Nachtrag zum Mietvertrag vom 27. Februar 2012 zwischen der Liegenschaftsverwaltung und Energievertrieb der Stadt Kitzbühel GmbH und der Rehabilitationszentrum Kitzbühel Be-

triebsGmbH beschlossen. Dieser Nachtrag wurde wegen der Übernahme des Therapiezentrums Kogler KG durch die Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH nötig.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem Pachtvertrag zwischen der Stadtgemeinde Kitzbühel mit Bettina Entstrasser. Zweck des Pachtvertrages ist die Errichtung eines **Fußballtrainingsplatzes** 

den ohnehin zu kleinen Inlinehockey-Platz von Sonngrub in die Sportanlage Langau zu verlegen und dort als Trendportplatz, z. B. auch für Streetsoccer oder Basketball, neu zu errichten. Der Trendsportplatz wird öffentlich zugänglich sein und ist abends bis zum Einbruch der Dämmerung nutzbar. Der Spielplatz in Sonngrub bleibt nach Verlegung im Zuge der Errichtung eines neuen Personalwohnhauses



Die Erweiterung der VAMED-Rehaklinik war wieder Thema der Gemeinderatssitzung.

in der Langau. Eine Fläche von 2.845 m² soll hierfür ab 1. Jänner 2020 auf die Dauer von 10 Jahren von Frau Entstrasser gepachtet werden. Mit der Errichtung dieses

Trainingsplatzes eröffnet sich auch die Möglichkeit, natürlich weiterhin bestehen. Der Pachtvertrag wurde einstimmig beschlossen.

Weiters berichtete Bürgermeister Dr. Winkler, dass für die Jahre 2020 und 2021 weitere Instandhaltungsmaßnahmen an der Kitz-

#### Offentliche Gemeindeversammlung

Die nächste öffentliche Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 21. November, 18.30 Uhr, im Saal der Neuen Mittelschule/Landesmusikschule, statt. Neben dem Bericht des Bürgermeisters über die wichtigsten Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung, wird den Gemeindebewohnern Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die Bevölkerung ist zu diesem Termin herzlich eingeladen.



büheler Ache geplant sind. Dies betrifft insbesondere Ufersicherungen auf einem ca. 1 km langen Abschnitt zwischen der Bahnhofsbrücke und dem Bereich Felseneck. Die Kosten für die Sicherungsmaßnahmen in dem besagten Bereich werden mit € 300.000,- brutto angegeben, wobei die Finanzierung zu je einem Drittel von Bund, Land und der Stadtgemeinde Kitzbühel zu tragen ist. Der Gemeinderat beschloss einstimmig für das vorliegende Projekt einen Interessentenbeitrag in Höhe von einem Drittel, somit € 100.000,brutto, zu leisten und die vorliegende Verpflichtungserklärung zu unterfertigen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde ein Übereinkommen für eine Mountainbike-Strecke am Hahnenkamm mit dem TVB Kitzbüheler Alpen-Brixental. Am Hahnenkamm wird eine Verbindung zwischen dem Hahnenkamm-Singletrail und dem Fleckalmtrail geschaffen, wozu auf Kitzbüheler Gemeindegebiet noch eine Strecke mit 135 lfm im Bereich der Bernhardkapelle Richtung Westen offiziell als Mountainbikestrecke auszuweisen und in das Mountainbike-Modell des Landes Tirol aufzunehmen ist.

Zwei Grundtauschvereinbarungen für ein kurzes Teilstück beim Radweg vom Schwarzsee nach Kirchberg wurden ebenfalls einstimmig beschlossen. Da es sich bei dem Radweg um einen Teil des überregionalen Radwegnetzes handelt, soll dieser in Zukunft auch asphaltiert werden. Nur bei einer Asphaltierung werden die Kosten vom Land Tirol mit 40 bis 60 Prozent gefördert. Das Projekt wird auch von Kitzbühel Tourismus unterstützt. weshalb die Kosten nach Abzug der Landesförderung zwischen der Stadtgemeinde Kitzbühel, den Stadtwerken Kitzbühel, die in diesem Bereich auch Stromkabel zu verlegen haben und Kitzbühel Tourismus geteilt werden.

Im Finanzreferat standen wie alljährlich die Verordnung über die Ausschreibung von Gemeindeabgaben sowie die Neufestsetzung von privatrechtlichen Entgelten und Tarifen zur Beschlussfassung an. Bevor es zur Abstimmung

Auch bei der Festsetzung der privatrechtlichen Entgelte und Tarife einigte man sich, diese für das Jahr 2020 großteils nicht zu erhöhen. Die Abstimmung erfolgte mit 14 Ja-Stimmen bei 1 NeinStimme und 4 Stimmenthaltungen.

Eine genau Aufstellung wird wie immer in der Dezember-Ausgabe der Stadtzeitung dargestellt.

Weiters wurde in diesem Re-



Für die Sanierung der Neuen Mittelschule wurde eine Darlehensaufnahme beschlossen.

kam, fand ein Antrag auf Senkung der Hundesteuer für den ersten Hund auf 45.-Euro im Jahr keine Mehrheit. In einem weiteren Antrag wurde angeregt, im Jahr 2020 auf die Erhöhung/Indexanpassungen der Abgaben generell zu verzichten. Nach Diskussion zu diesem Antrag schlug Bürgermeister Dr. Winkler vor, den Erschließungsbeitragssatz von 3% auf 3,7% zu erhöhen, in die Friedhofsbenützungsgebühren wie mitgeteilt die Benützung der Kühlanlage und Anforderung einer Urne neu aufzunehmen und im Übrigen die Gemeindeabgaben im Jahr 2020 unverändert beizubehalten.

Die Verordnung zur Ausschreibung von Gemeindeabgaben wurde daraufhin mit 15 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

ferat, wie im Voranschlag für 2019 vorgesehen, eine **Darlehensaufnahme** für die **Thermische Sanierung der Neuen Mittelschule** in Höhe von 800.000,— Euro einstimmig beschlossen.

Selbiges galt für eine Darlehensaufnahme für den/die Wegbau/-sanierung Kampern-Oberaigen in Höhe von 550.00,— Euro. Auch diese Darlehensaufnahme wurde einstimmig beschlossen.

Eine weitere Darlehensaufnahme für den Umbau/ Sanierung Hinterstadt 34 (Museum Kitzbühel) in Höhe von 1,5 Mio. Euro erhielt eine Zustimmung mit 15 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen.

Ein **Liquiditätsausgleich** für ein Bankkonto des städtischen E-Werks mit Mitteln des städtischen Wasserwerks wurde mit 14 Ja-Stimmen

bei 4 Stimmenthaltungen beschlossen.

Einstimmig war hingegen die Beschlussfassung zur Neuveranlagung von städtischen Rücklagen und Stiftungsguthaben.

Die Erneuerung der Heizanlage im Bauhof mit Kosten in Höhe von 64.000,– Euro wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Eine Liquiditätsüberbrückung für die Altenwohnheim Kitzbühel GmbH in Höhe von 250.000,— Euro wurde auch einstimmig genehmigt.

Auch der letzte Tagesordnungspunkt in diesem Referat fand eine einstimmige Beschlussfassung. Für den/die Wegbau/-sanierung Kampern-Oberaigen wurde damit die Vorfinanzierung des Landesanteils in Höhe von 350.000.– Euro beschlossen.

Im Überprüfungsausschuss berichtete Obmann Gemeinderat Jürgen Katzmayr über die am 3. September 2019 durchgeführte Kassaprüfung. Er trug das Ergebnis der Kassabestandsaufnahme vor und erklärte, dass die Überprüfung keinerlei Anlass für Beanstandungen ergeben hat. Der Bericht des Obmannes wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Referat für **Soziales** und Wohnungswesen konten wieder sechs Wohnungen und ein Reihenhaus einstimmig an einheimische Familien vergeben werden.

Die Beschlussfassungen aus dem Referat für Bau und Raumordnung konnten bereits den Kundmachungen in der Oktober-Ausgabe der Stadtzeitung entnommen werden.

Die Gemeinderatssitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.





#### Die Stadt Kitzbühel

trauert um

#### Herrn

#### Karl Koller

Träger des Ehrenzeichens der Stadt Kitzbühel Gründer und langjähriger Leiter der Kitzbüheler Skischule "Rote Teufel" Obmann Kitzbüheler Ski Club von 1953 bis 1955 Obmann Kitzbüheler Tourismusverband von 1968 bis 1972

der am 26. Oktober 2019 im Alter von 100 Jahren verstorben ist.

Mit Karl Koller verliert Kitzbühel eine Persönlichkeit, die sich durch jahrzehntelangen, vielfältigen und beharrlichen Einsatz auf dem Gebiet des Skischulwesens, des Skisports, im Tourismus und beim Kitzbüheler Ski Club um die Stadt Kitzbühel in vorbildlicher Weise verdient gemacht hat.

Sein Wirken war geprägt von begeistertem Engagement und Pflichtbewusstsein. Durch seine umfassenden Tätigkeiten genoss Karl Koller großes Ansehen weit über die Heimatstadt hinaus.

Das enorme Engagement des Verstorbenen hinterlässt in Kitzbühel zahlreiche bleibende Spuren, die gleichzeitig das Andenken an ihn bewahren.

Sein Lebenswerk fand in der Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Kitzbühel die gebührende Würdigung.

Kitzbühel, im Oktober 2019

Dr. Klaus Winkler Bürgermeister

Ing. Gerhard Eilenberger Vizebürgermeister Walter Zimmermann Vizebürgermeister

Mag. Michael Widmoser Stadtamtsdirektor





### Karl Koller 1919 - 2019

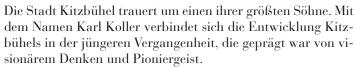
#### Skischulpionier, Visionär, Skisportler und stolzer Kitzbüheler

Am Samstag, 26. Oktober, ist der Kitzbüheler Skischulpionier Karl Koller im Alter von 100 Jahren verstorben. Er war ein unbeirrbarer Vordenker und Visonär und galt als Doven der Skipädagogik mit revolutionären Ideen.

Die Kitzbüheler Bevölkerung zeigte ihre Wertschätzung an den Verstorbenen durch den langen Trauerzug, der den Sarg beim Gang durch die Stadt zur Verabschiedung in der Kirche begleitete.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler würdigte das umfassende Wirken Karl Kollers in seiner Trauerrede, welche nachstehend großteils abgedruckt ist. Die Verdienste des Verstorbenen um die Kitzbüheler Skischule, den Kitzbüheler Ski Club und Tourismusverband wurden von KSC-Prä-

sident Dr. Michael Huber umfassend dargestellt.



Das Leben von Karl Koller war geformt von einer heute unvorstellbar harten Kindheit. Hineingeboren als jüngstes von 10 Kindern in eine Großfamilie, erlebte der junge Karl eine entbehrungsreiche Zeit, die für ihn aber Ansporn war, sich selbst weiterzuentwickeln. Fast mittellos, jedoch angetrieben von einer brennenden Leidenschaft zum Skisport, verfolgte er seine Ziele mit einer unbeirrbaren Konsequenz. Karl Koller selbst schreibt in einem seiner zwei autobiografischen Bücher: "Es gab auch in meinem Leben Abschnitte von recht und schlecht, lustig oder traurig und in manchen Fällen hatte ich Glück." Sein Tatendrang und seine persönliche Ausstrahlung hatten großen Anteil an der Entwicklung des Skisports und des Skilehrerwesens, nicht nur in Kitzbühel, sondern weit über unsere Grenzen hinaus.

Seine zurückhaltende Grundeinstellung, seine Gabe, gesetzte Ziele beharrlich und mit harter Arbeit zu erreichen, zeichneten ihn ein Leben lang aus.

Karl Koller verstand es, eiserne Selbstdisziplin mit höchsten geistigen Leistungen zu verbinden und forderte dies auch von seinen Mitmenschen ein. Als Chef war er streng, stand aber immer bedingungslos hinter seinen Mitarbeitern und Kollegen und erntete damit Anerkennung und Respekt. Aufgrund seines ausgeprägten Gerechtigkeitssinnes, den ihm sein Vater als Vizebürgermeister der Stadt Kitzbühel mit in die Wiege gab, lagen ihm die sozialen Anliegen seiner Mitarbeiter, deren Status und Ansehen, besonders am Herzen.

Sein schier grenzenloser Ideenreichtum, sein Erfindergeist und das unnachahmliche Charisma, haben großen Anteil am Ruf der Stadt Kitzbühel als Stadt des Skilaufs. Karl Koller war der Entwicklung stets Jahrzehnte voraus. Seine Schaffenskraft geht weit über das Lebenswerk eines einzelnen Menschen hinaus.



Der heute im Skilauf unverzichtbare Carvingski geht auf Karl Koller zurück. Das Lehren mit dem Kurzski, der Kinderskikurs, die Testrennen für Skischüler, das "Goldene Skibuch", die Skilernhilfe für Kinder, das Kinderland, die Teufelspiste, das Neujahrsfeuerwerk und vieles mehr waren sein Verdienst. Genial war seine Idee, die Skilehrer mit roten Pullovern, roten Skimützen und schwarzen Hosen elegant einzukleiden. Trotz anfänglicher Widerstände in der Skilehrerschaft blieb er beharrlich und schuf somit das Markenzeichen der berühmten "Roten Teufel".

Obwohl Karl Koller den Großteil seines Lebens in Kitzbühel verbrachte, verstand er es, global zu denken und über die Grenzen seiner Heimatstadt zu blicken. Seine Vorträge bei Kongressen, seine revolutio-

nären Lehrmethoden und seine Erfindungen, machten Kitzbühel nicht nur als Skigebiet weltweit bekannt.

Unvergessen bleiben seine menschlichen Größen: Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, unnachahmlicher Fleiß und Konsequenz.

Wir verlieren mit Karl Koller eine großartige Persönlichkeit, einen liebenswerten Menschen, einen treuen Freund und auch das darf ich hier unterstreichen: Kitzbühel verliert mit Karl Koller eine Legende. Was bleibt, ist ein bemerkenswerter Teil Skigeschichte und der Aufstieg Kitzbühels zu einer modernen Sportstadt. Karl Koller hinterlässt Spuren, die als Vorbild für die Jugend und für uns alle gelten.

Der Name Karl Koller ist mit dem Namen Kitzbühel untrennbar verbunden. Er war ein Vordenker, dem die Stadt Kitzbühel viele Errungenschaften zu verdanken hat.

Die Stadtgemeinde Kitzbühel verlieh ihm in Würdigung seiner Verdienste am 30. Mai 1984 das Ehrenzeichen.

Seine Kämpfernatur, sein unbändiger Lebenswille und seine sportlichen Aktivitäten haben ihn über 100 Jahre begleitet. Er ließ sich vom Alter nicht beirren. Ich erinnere mich noch gut daran, als er mich im hohem Alter, weit über 90 Jahre, fragte, ob er auf städtischem Grund neben der Hauptschule eine Langlaufspur ziehen dürfte, um darauf täglich im Winter mit seiner Ida zu laufen.

Sein klarer Verstand, seine klaren Worte und seine klare Sprache behielt er bis zu seinem Tod.

Karl Koller war ein stolzer Kitzbüheler. Trotz all seiner Erfolge blieb er aber immer ein bescheidener Mensch.

Seiner geliebten Ida, seinem geliebten Karl mit seiner Gattin, Kindern und Enkelkindern gilt unsere tiefempfundene Anteilnahme.

Das Kitzbüheler Stadtfernsehen Kitz TV gestaltete anlässlich des 100. Geburtstages von Karl Koller ein Portrait. Dieses ist auch auf dem städtischen YouTube-Kanal im Internet anzusehen. Den Link finden Sie mit nebenstehendem QR-Code.





#### REFERAT FÜR SPORTVEREINE

# Ehrung verdienter Sportlerinnen und Sportler heuer erstmals mit Wahl der Sportler des Jahres

Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für ihre international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher Sportler. Nach wie vor erbringen heimische Athleten alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, wird die Stadt Kitzbühel auch heuer wieder eine Sportlerehrung durchführen.

Die Sportlerehrung findet am Freitag, 29. November 2019, 19 Uhr, im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel statt. Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

Tiroler Meisterschaft:

1. Platz

• Österreichische Meisterschaft:

1. bis 3. Platz

• Internationale Meisterschaften:

1. bis 5. Platz

• Sonstige sportlich herausragende Leistungen

Kategorien: Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche,

Mannschaft und Behindertensportler

Eine Wohnsitzmeldung in Kitzbühel ist erforderlich.

Zeitraum für die erbrachten Erfolge:

Vom 1. Oktober 2018 bis 31. August 2019

Neu – heuer erstmalig:

Aus den ausgewählten Sportlerinnen bzw. Sportlern des Jahres 2018/2019 wird die Sportlerin bzw. der Sportler des Jahres gewählt, ebenso die Mannschaft des Jahres.



Untenstehend sind die Namen der Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aufgelistet, die die nebenan beschriebenen Kriterien erfüllen und von den jeweiligen Vereinen genannt wurden.

Jede Kitzbühelerin und jeder Kitzbüheler kann an der Wahl teilnehmen und aus der Namensliste jeweils eine Sportlerin, einen Sportler und eine Mannschaft auswählen und den Vorschlag entweder per E-Mail an sport@kitzbuehel.at oder per Brief an das Stadtamt Kitzbühel, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel, mitteilen. Die Sportlerin und der Sportler sowie die Mannschaft mit den meisten Nennungen werden dann anlässlich der Sportlerehrung am Freitag, 29. November 2019, zur Sportlerin/zum Sportler/zur Mannschaft des Jahres gekürt.

HERREN  DAME  1 Ehrensperger Toni (Langlauf)  2 Fuchs Maximilian (Biathlon, Langlauf)  3 Hanser Lukas (Orientierung)  4 Hechenberger Peter (Triathlon)  5 Hechl Georg (Orientierung)  6 Kaindl Kevin (Badminton)  7 Obermoser Anton (Badminton)  8 Penkner Yannick (Racketlon)  9 Pothoven Abel (Orientierung)  9 Mellitz	MANNSCHAFT  mann Katharina (Langlauf) se Evelyn (Turnen) harly (Tennis) illy (Langlauf) remely (Reiten) isabel (Orientierung) ktoria (Langlauf) remily (Tennis) er Victoria (Biathlon, Langlauf) er Victoria (Biathlon, Langlauf) er Victoria (Biathlon, Langlauf) er Langlauf)
11 Walkobinger Samuel (Langlauf) 11 Rings-1 12 Winkler David (Triathlon) 12 Sebric 13 Zimmermann Walter (Racketlon) 13 Wagne	Vanner Valentina (Skifahren)  11 Tennisclub Club Kitzbühel, Damen 55+  12 Tennisclub Club Kitzbühel, Herren 65+  Lara (Triahtlon, Biathlon, Langlauf)  ris (Turnen)
Senden Sie diesen Original-Teilnahmekupon an die Stadt Kitzbühel, Kennwort "Sportlerwahl 2019", Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder senden Sie uns ein E-Mail an: sport@kitzbuehel.at  Einsendeschluss bis Freitag, 22. November 2019!  Name und Adresse des Einsenders:  Unter den Einsendungen wird ein Warengutschein im Wert von 250,- Euro verlost!	



# Die Stadtmusik Kitzbühel präsentierte stolz ihren neuen Probesaal



Eröffnung des Probesaales mit Architekt DI Stephan Metzner, Volksschul-Direktorin Barbara Jenewein, Kapellmeister Florian Simair, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Obmann Michael Schwanninger und Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski (v.li.).

Nach 14-monatiger Bauzeit konnte kürzlich der neue Probesaal der Stadtmusik Kitzbühel bei einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet werden. Zusammen mit den Ataptierungen bei der Volksschule wurden insgesamt 2,4 Millionen Euro investiert.

Auf einen eigenen Probesaal mussten die Musiker der Stadtmusik Kitzbühel mehr als 150 Jahre warten - solange gibt es die Stadtmusik schon. Seit Jahrzehnten ist die Musikkapelle in Kellerräumen der Volksschule untergebracht. Mit dem dort eingerichteten Proberaum war man mehr schlecht als recht ausgestattet. Nicht nur was den Platzmangel anbelangte, sondern vor allem die schlechte Akustik war ein großes Problem.

Nach langen Überlegungen und Planungen wurde in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde Kitzbühel und der Stadtmusik beschlossen, im Hof der Volksschule einen neuen Probesaal zu errichten und die bestehenden Vereinsräumlichkeiten zu adaptieren.

Die finanzielle Hauptlast trägt dabei die Stadt Kitzbühel. Bei den veranschlagten Kosten in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro sind aber auch Maßnahmen bei der Volksschule, wie die Errichtung einer Aufzugsanlage
– damit ist die Volksschule
erstmals auch in den oberen Stockwerken barrierefrei
erreichbar –, sowie die Erneuerung der Sanitär- und
Heizungsanlage mit eingerechnet. Die Kosten für die
Innenausstattung und die
Einrichtung des Probesaales wurden von der Stadtmusik selbst finanziert. Mit einer

Bausteinaktion wurde dafür Geld gesammelt.

Bei einem großen Festakt konnten die neuen Räumlichkeiten erstmals besichtigt werden. Das Interesse der Kitzbüheler Bevölkerung war riesig. Alle zeigten sich bei den unzähligen Führungen begeistert vom neuen Probesaal und den renovierten Vereinsräumlichkeiten.



Viele Besucher nahmen auch bei den Führungen durch die neuen Räumlichkeiten teil.



#### STADTAMT KITZBÜHEL

### Demographische Daten 2018 – Stadt Kitzbühel

Ausländeranteil beträgt bereits 22 Prozent – Altersschnitt steigt kontinuierlich an



Die Zweitwohnsitzquote der Stadt Kitzbühel beträgt 59,7 Prozent.

Die vom Fachbereich Statistik des Amtes der Tiroler Landesregierung herausgegebene Broschüre zur Bevölkerungsentwicklung 2018 ist unlängst erschienen (Stand 31. 12. 2018). Die aus den Gemeindetabellen herauszulesenden Angaben geben einen interessanten Einblick in die Entwicklung für die Stadt Kitzbühel.

Personen mit Hauptwohnsitz sind in Kitzbühel 8.216 gemeldet, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 56 Personen (-0.7 %). Einen Rückgang (-1,4 %) gab es wie schon in den vergangenen Jahren bei den Inländern. Das Verhältnis zeigt derzeit 6.385 Österreicher (77,7 %) gegenüber 1.831 Ausländern (22,3 %). Das ist eine Steigerung bei den Ausländern um 1,8 %. Insgesamt stammen davon 1.502 Personen aus EU-Staaten, 293 aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien und 79 aus der Türkei.

Zugezogen sind in Kitzbü-

hel aus dem Inland 260 Personen und nicht weniger als 268 aus dem Ausland. Weggezogen sind hingegen insgesamt 553 Personen.

Das weibliche Geschlecht ist in Kitzbühel mit 4.377 Personen stärker vertreten als das männliche mit 3.839. Das heißt, in Kitzbühel wohnen um knapp 540 Frauen mehr als Männer.

Beträchtlich ist nach wie vor die Anzahl der Zweitwohnsitze. Insgesamt haben 4.902 Personen in Kitzbühel einen Zweitwohnsitz. Dies entspricht einer Zweitwohnsitzquote von 59.7 Prozent. Dieser Wert stagniert seit Jahren auf ähnlich hohem Niveau (2013: 58,9 %). Der Bezirksschnitt liegt hier bei 36,7 Prozent und der Landesschnitt bei nur 16,2 Prozent. Ähnlich hohe Werte wie Kitzbühel haben im Bezirk die Gemeinden Reith (57,7 %), Westendorf (57,1 %) und Jochberg (62 %). Spitzenreiter im negativen Sinn ist aber nicht Kitzbühel, sondern Brixen i. T. mit 72.8 Prozent. In der Marktgemeinde St. Johann i. T. beträgt die Zweitwohnsitzquote noch relativ geringe 18,5 Prozent, was zudem den geringsten Wert im Bezirk Kitzbühel bedeutet. Bemerkenswert ist der seit

Bemerkenswert ist der seit Jahren steigende Altersschnitt. Auf die Altersgruppe von Personen unter 15 Jahren entfällt in Kitzbühel ein Prozentsatz von 10,1 bei einem Tiroldurchschnitt von 14,6 % und einem Bezirksschnitt von 13,5 %.

Die Gruppe 65 Jahre und älter weist in Kitzbühel einen Anteil von 25,9 Prozent auf, ein seit Jahren kontinuierlich steigender Wert. Nur Reith (25,8 %) und Aurach (25,3 %) haben einen ähnlich hohen Anteil in dieser Altersgruppe. Der Bezirksdurchschnitt lautet 20,6 Prozent bei einem Landesdurchschnitt von 18 Prozent. Wesentlich geringer ist zum Beispiel der Anteil der 65+-Generation in Kirchberg (21,4 %) und in St. Johann (19,3 %). Mit einem Anteil von 3.8 Prozent bei den Personen ab 85 Jahren ist Kitzbühel gemeinsam mit Oberndorf Spitzenreiter im Bezirk.

### Stadtzeitung im Internet

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im PDF-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich,

ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage <u>www.kitzbuehel.eu</u> zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch in das Archiv der übrigen Ausgaben.







# Hans Brettauer, der längst amtierende Bürgermeister, wäre heuer 100 Jahre alt geworden Ein "Volksbürgermeister" mit großem sozialem Verständnis

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

# Ein Vlick zurück

Die Erinnerung an den im besten Sinne bürgernahen Kommunalpolitiker Hans Brettauer ist fast 30 Jahre nach dem von ihm allein bestimmten Rücktritt noch wach, obwohl er sich im Winter 1990 fast völlig ins Pensionistendasein im Eigenheim im Stockerdörfl zurückgezogen hatte.

Auf Wirken und Persönlichkeit soll nachstehend mit dem Mut zur Lücke zurückgeblickt werden.

Hans Brettauer war laut der seit dem Spätmittelalter geführten Liste der 194. Bürgermeister der Stadt Kitzbühel und erreichte die bisher längste Amtszeit. Er wurde 1974 – damals noch vom Gemeinderat – gewählt und zweimal bei allgemeinen Wahlen sowie dreimal durch den Gemeinderat bestätigt. Seine Liste verfügte in dieser Zeit meist über eine absolute Mehrheit.

Insgesamt gehörte Brettauer durch fast 34 Jahre dem Gemeinderat an. Er wurde 1950 – damals lebte er erst drei Jahre in Kitzbühel – in den Gemeinderat gewählt, wirkte als Personalreferent und Mitglied des Verwaltungsausschusses der Sparkasse, verzichtete 1956 zugunsten des amtierenden Bürgermeister Dr. Camillo von Buschman auf ein sicheres Mandat, wurde sechs Jahre später wieder Kandidat, erhielt wieder Referatsaufgaben, ganz

besonders in Personalfragen des neuen Krankenhauses und im Kulturausschuss und für den Bau einer ORF-Sendeanlage am Kitzbüheler Horn, und wurde bei der nächsten Wahl bereits Spitzenkandidat seiner Liste.

1968 wurde er 1. Vizebürgermeister, drei Jahre später verwies ihn die überraschende Entscheidung der bisherigen Partner, mit einer anderen Gemeinderatspartei zusammen zu gehen, auf den Platz als 2. Vizebürgermeister. Das war mitten im Jubiläumsjahr "700 Jahre Stadt Kitzbühel", für das er das umfangreiche Programm erstellt und koordiniert hatte, und kurz nach dem erfolgreichen Abschluss der Bemühungen um eine

Handelsschule. Die endliche Errichtung einer höheren Schule gilt neben dem umfassendsten Tiroler Stadtbuch als gesellschaftliches und kulturelles Erfolgsprojekt des Jubiläumsjahres 1971.

Schon 1970 wurde der Arbeitnehmervertreter Hans Brettauer in den Tiroler Landtag berufen, wo er für Vorhaben von Stadt und Bezirk erfolgreich tätig war.

Nach dem altersbedingten Rückzug von **Hermann Reisch**, der 15 Jahre Bürgermeister und vorher drei Jahre Vizebürgermeister gewesen war, **Peter Sieberer** (35 Jahre Gemeinde-

funktionär, wiederholt Vizebürgermeister) und Walter Hirnsberger (22 Jahre Stadtrat, vier Jahre Bürgermeister) erzielte Brettauer im Jahre 1974 einen ungewöhnlichen Wahlerfolg. Er steigerte die Mandate der Liste Hans Brettauer - Kitzbüheler Volkspartei von fünf auf zehn. Die Wahlarithmetik brachte ihr für sechs Jahre beide Vizebürgermeisterposten ein. Bei der Wahl im Jahr 1980 erreichte Brettauers Liste sogar elf Sitze im Gemeinderat. Im Frühsommer 1982 machte er im Landtag auf Grund einer drei Jahre vorher geschlossenen innerparteilichen Abmachung Platz für den Kössener Bürgermeister Fritz Astl. Brettauer stellte ihn als jungen, fähigen und aktiven Nachfolger vor (Astl war dann von 1989 bis zu seinem Ableben im Jahr 2000 Landesrat). Brettauer galt im Landesparlament als wortgewaltig und humorvoll.

1987 hatte der langjährige Vizebürgermeister **Dipl. Vw. Michael Killisch-Horn** auf sein Amt verzichtet, weil er in den Nationalrat gewählt wor-

den war. Als sich Brettauer Anfang 1990 zum Rückzug entschloss, rückte Vizebürgermeister **Friedhelm Capellari** nach, der bis 1998 als Bürgermeister amtierte. 1992 zogen sich Brettauers Weggefährten im Stadtrat, **Jakob Lackner** und **Peter Brandstätter**, nach 18 Jahren zurück. Einige Monate vor seinem Rücktritt war Brettauer zum Ehrenbürger ernannt worden. In der Urkunde steht:

Er hat mit ganzer Kraft immer dem sozialen Ausgleich unter Bewahrung der Lebensgrundlagen für alle Bürger, dem Frieden und dem Gemeinsinn und der Erhaltung der heimischen Kultur gedient.



Hans Brettauer, Bürgermeister der Stadt Kitzbühel von 1974 bis 1990. Fotos: Stadtarchiv Kitzbühel



Brettauer zeichnete großes soziales Verständnis aus. Wer ihm ein Anliegen vortrug, erlebte einen mitfühlenden Gesprächspartner und ging auch dann zufrieden weg, wenn ihm konkret nicht geholfen werden konnte. Brettauer war bald dafür bekannt, dass er ohne Sprechstundenfixierung täglich im Amt zu erreichen war. Auch auf dem Weg von und zum Stockerdörfl, wo er mit der Gattin Gertrude und den vier Kindern im Eigenheim wohnte, hatte er Zeit für direkten Kontakt und ein kurzes Gespräch. Aber dabei war er nicht zu Schnellschüssen oder voreiligen Zusagen be-

Vor seinem Amtsantritt im Jahr 1974 waren zwei "große" Lösungen für die Umfahrung Kitzbühels vorgelegt, aber abgelehnt worden. Eine ganz große Variante auf der Hornseite hatte aber angesichts der Kosten (aber auch der damit verbundenen Probleme)

keine Chance. Rasch zu verwirklichen war die "Tangente Lebenberg" für den Verkehr vom Brixental nach St. Johann und umgekehrt. Das Vorhaben wurde 1978 verwirklicht. Es war die Voraussetzung für die Schaffung einer Fußgängerzone. Brettauer erkämpfte in Innsbruck die Zuerkennung des Status "allgemein-öffentlich" für das Stadtkrankenhaus. Mit Unterstützung durch Landeshauptmann Eduard Wallnöfer wurden in Innsbruck und im Bezirk immer wieder ventilierte Pläne, das städtische Krankenhaus abzuwerten oder gar zu schließen, abgewehrt.

Massivem Widerstand begegnete in Kitzbühel ein Ausbau der Straßenverbindung nach Norditalien durch den Bau eines **Plöckentunnels**. Brettauer schloss sich der Gegnerschaft an. Das nach den Olympischen Spielen von 1964 in Innsbruck überhastet (nicht von der Gemeinde) verwirklichte Projekt eines **Kunsteisstadions am Lebenberg** begleitete die Ära Brettauer.

Das neue Kurhaus, das 1967 eröffnet worden war, belas-

tete den Fremdenverkehrsverband und schränkte seine weiteren Planungen ein. Hans Brettauer gewann die Bergbahn AG für eine finanzielle Unterstützung über den Skipass und sicherte bald durch die Fusion mit der KUMAG den Ausbau zur Aquarena und den dauerhaften Bestand der infrastrukturell wichtigen Einrichtung.

Als das Land Tirol seine Anteile an der Bergbahn AG abstieß, fand Brettauers Verhandlungsgeschick einen Weg, um die Aktienmehrheit in die Hand der Gemeinden zu bringen und damit den laufend



Die damaligen Landtagsabgeordneten aus dem Bezirk Kitzbühel, Vizebürgermeister Hans Brettauer, Walter Kantner und Paul Landmann mit Kitzbühels Bürgermeister Hermann Reisch (von links).

notwendigen Ausbau des Angebotes für den Winter- und Sommertourismus sicherzustellen. Die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden war weit über seine Zeit als Bürgermeister hinaus für Brettauer eine große Aufgabe.

Nach der Lawinenkatastrophe kurz vor Weihnachten 1974 am Steinbergkogel bewährte sich Brettauer als überlegter Koordinator für eine wertige Abwicklung des schrecklichen Unglücks. Mit großem Einsatz bemühte sich Hans Brettauer um den Ankauf jenes historischen Gebäudes in der Hinterstadt, in dem schon seit Jahrzehnten das **Heimatmuseum** untergebracht war.

Der Gemeinderat unterstützte den Ankauf von Flächen für den sozialen Wohnungsbau, fand aber schon damals keinen Weg zur Unterbindung von unerwünschten Zweitwohnungen. Brettauer forderte schon beim Amtsantritt, Freiheit und Würde der Person zu achten.

Die Erweiterung des **Altersheimes** und der Ausbau der Pflegeeinrichtungen entsprangen einer Initiative Brettauers.

Der steigende Autoverkehr erforderte den Ankauf von stadtnahen Parkflächen (Hanslmühle, Tiefingerfeld) und die Verbesserung des innerstädtischen Netzes sowie den Ausbau der Zubringer zur Tangente Lebenberg.

Als der einsturzgefährdete Turm der **Pfarrkirche** gerettet werden musste, befürwortete Brettauer den Innenausbau des Turmgebäudes, vehement setzte er sich für die Sanierung der **Liebfrauenkirche** und von religiösen Kleindenkmälern ein.

Den Fremdenverkehr als dominante Wirtschaftssparte



Bürgermeister Hans Brettauer mit seiner Gattin Trude.



förderte Brettauer auch dadurch, dass er im Ausschuss des Verbandes, aber auch in den Arbeitsgemeinschaften für den Wintertourismus, aktiv war.

Hans Brettauer bemühte sich um gemeinsame Lösungen mit allen Parteien und die aktive Mitarbeit der Gemeindemandatare. Manche Erfolge sind weitgehend seinem Einsatz zu verdanken.

Eine politische Sternstunde war sein Kampf um die Handelsschule. Als die Vertreter der Marktgemeinde St. Johann i. T. mit schwerem Geschütz und stichhältigen Argumenten bei der Landesregierung anrückten, hatte Brettauer schon die Zusage von Land und Bund für den Leasingvertrag und die eheste Verbundlichung der Schule in der Hand.

Hans Brettauer erhielt zum 70. Geburtstag die **Ehrenbürger**-

schaft. Schon Jahre vorher war ihm der Ehrenring der Stadt und das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen worden. Für seine Unterstützung ehrten ihn örtliche Vereinigungen und Vereine, vielfach mit der Ehrenmitgliedschaft. Durch seinen Einsatz hat er sich einen Platz in der Geschichte der Stadt gesichert.

Hans Brettauer kam am **29. November 1919** in Schwaz zur Welt. Als Kleinkind verlor er den Vater, der an Folgen einer Kriegsverletzung verstarb. Die Mutter ermöglichte der Tochter und dem Sohn den Besuch von Maturaschulen. Das von der Kirche begründete Paulinum Schwaz prägte Hans Brettauer,



Bürgermeister Hans Brettauer (rechts) mit Vizebürgermeister Dipl. Vw. Michael Horn beim traditionellen Faschingsumzug in Kitzbühel.

der seine christlich-humanistische Grundhaltung ein Leben lang beibehielt.

Nach der Matura ergab sich keine Möglichkeit für das geplante Studium, Brettauer machte den Zweiten Weltkrieg vom ersten Tag bis zum Ende mit. Er wurde mit dem Eisernen Kreuz II. und I. Klasse ausgezeichnet und geriet als Kompaniekommandant und Oberleutnant in französische Kriegsgefangenschaft. Er sprach kaum von den Erlebnissen in den Kriegsjahren. Zwanzig Jahre nach der "Winterschlacht in der Tundra" schrieb er darüber im "Kitzbüheler Anzeiger".

Er schloss mit dem Wunsch für die junge Generation:

Möge ihr ein solches Schicksal erspart bleiben, mögen die Jungen lachen, Sport treiben und tanzen.

Noch 1945 trat Brettauer beim Landesamt für Außenhandel in Innsbruck, das sich um Wirtschaftskontakte mit der Schweiz bemühte, den Dienst an. Mit 1. Jänner 1948 wurde er der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel zugeteilt, vorerst als Leiter des Wirtschaftsamtes, bald aber als Leiter der Referate Jagd, Forstwirtschaft und Landwirtschaft. Neben der Tätigkeit im Gemeindeamt hatte er wiederholt parteipolitische Funktionen im Arbeiter- und Angestelltenbund und in der Volkspartei inne. Während seiner Tätigkeit als Abgeordneter und Bürgermeister war er dienstfrei gestellt. Nach der Heirat mit Trude Egger übersiedelte Brettauer nach Kitzbühel. Die Familie wohnte zuerst im Weißgerberhaus, dann im Eigenheim im Stockerdörfl. Das Ehepaar erzog vier Kinder und hatte zehn Enkel und vier Urenkel. Hans Brettauer starb nach kurzer Krankheit am 24. Dezember 2005, Trude Brettauer im Jahr 2016.



Bürgermeister Hans Brettauer mit Bezirkshauptmann Hans Heinz Höfle bei einer Festeröffnung.





#### Neue Mitarbeiter bei den Stadtwerken

Mit 1. Oktober ist es bei den Stadtwerken Kitzbühel zu einigen Neubestellungen gekommen. Neben dem technischen Betriebsleiter Ing. Mag. (FH) Andreas Kronberger (2. von rechts) ist Mag. (FH) Jörg Kickenweitz für die wirtschaftliche Leitung des Elektrizitätswerkes bestellt worden. Im Bereich der Verwaltung ist Gerhard Schaumberger (links) für Aufgaben im Empfang zuständig. Der langjährige Schwarzsee-Betreuer und Bademeister Ludwig Wagstätter (rechts) ist jetzt – seiner Ausbildung entsprechend – als Elektro-Monteur tätig.



Umfangreiche, behördliche Auflagen habe eine Neufassung der bestehenden "Einsiedeleiquelle" erforderlich gemacht. Diese Quelle wird zur Versorgung der im Eigentum der Stadtgemeinde befindlichen Einsiedelei genützt und in weiterer Folge in den Hochbehälter Schattberg eingeleitet. Eine vorausschauende Investition des städtischen Wasserwerkes, um auch in Zukunft die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser zu gewährleisten.

Im Bild die Wassermeister der Stadtwerke Kitzbühel Stefan Klapeer und Josef Resch.



Der nächste Kitz-Baby-Day findet am

Mittwoch, 15. Jänner 2020, von 10 bis 11 Uhr,

im Rathaussaal der Stadtgemeinde Kitzbühel statt (Rathaus, Hinterstadt 20, 2. Stock, barrierefrei erreichbar).

Eingeladen sind mit ihren Eltern alle Neugeborenen, die <u>zwischen dem 16. Oktober</u> <u>2019 und 10. Jänner 2020</u> geboren wurden/werden und ihren Hauptwohnsitz in Kitzbühel haben.

Mitzubringen sind bitte:
Geburtsurkunde des Babys
Meldebestätigung
KFZ-Zulassung des Autos der Eltern

Aufgrund der neuen DSGVO dürfen leider keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Wir ersuchen Sie, sich diesen Termin vorzumerken.

Für Rückfragen steht Ihnen das Standesamt Kitzbühel gerne zur Verfügung. Tel. 05356 62161-13 oder 14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Klaus Winkler Bürgermeister

GR Mag. (FH) Andrea Watzl Familien- & Gesundheits-

referentin

## REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

#### Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **7. November 2019**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



# UMDENKEN, UMSTEIGEN, UMMELDEN!



vertrag eines anderen Anbieters vorlegt und die **Ummeldung auf** die Stadtwerke vornimmt, spart sich nicht nur die Anmeldegebühr, sondern surft auch noch drei Monate lang gratis.

> Danach gelten die Stadtwerke-Topkonditionen ab Euro 9,90 pro Monat (je nach Bandbreite) Aktion gültig bis 31.12.2019



Wasser

Verkehrsbetrieb

Kabel-TV, Internet

Kanal



www.stadtwerke-kitzbuehel.at



# Kitzbühel beim internationalen Gipfeltreffen

#### Der junge Blick: Erfahrungsbericht von Lukas Hanser

Vom 14. bis 18. Oktober 2019 war ich, Lukas Hanser, mit Gemeinderätin Andrea Watzl beim CFCI Summit (Gipfeltreffen der "Kinderfreundlichen Gemeinden") in Köln. In Begleitung von Florian Hadatsch (UNICEF Mitarbeiter in Wien) erkundete ich die internationale Welt der "Kinderfreundlichen Gemeinden".



Lukas Hanser (links) berichtet von seinen Erfahrungen beim Gipfeltreffen der "Kinderfreundlichen Gemeinden" in Köln.

Durch Gemeinderätin Andrea Watzl wurde ich auf diese Initiative aufmerksam und meldete mich sofort bei UNICEF Wien an. Zu meiner großen Überraschung wurde ich ausgewählt und durfte somit als einziger Jugendlicher Österreich bei diesen Summit vertreten.

Am Montag, 14. Oktober, wurden die teilnehmenden Jugendlichen in ein Sportzentrum eingeladen, um sich kennenzulernen. Von Dienstag bis Donnerstag hielten BürgermeisterInnen und Jugendliche, die aus der ganzen Welt vertreten waren, sehr spannende und interessante Vorträge. Dabei ging es um Themen wie die Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche in den Städten, aber auch im ländlichen Bereich.

Am Freitag war das große Highlight des Summit. An diesem Tag wurde das sogenannte "Manifesto" von den Jugendlichen präsentiert. In diesem Manifest wurde festgehalten, welche Pflichten zertifizierte "Kinderfreundliche Gemeinden" erfüllen müssen.

Ich bin UNICEF sehr dankbar für die Ermöglichung und Finanzierung, aber auch die großartige Erfahrung, die ich dadurch machen habe dürfen. Es war ein groß-

artiges Erlebnis für mich und ich habe auch Jugendliche aus den unterschiedlichsten Kulturen kennen gelernt und daraus sind auch Freundschaften entstanden.



"Manifesto"-Präsentation.



Im Einsatz für die Jugend-Kommunikations-Gruppe.



# der "Kinderfreundlichen Gemeinden" in Köln

Mitte Oktober fand in Köln das erste internationale Treffen der "Kinderfreundlichen Gemeinden" statt – beim Child Friendly City (CFCI) Summit versammelten sich Jugendliche, Politiker, Führungskräfte und technische Experten aus über 40 Ländern. Die Mitglieder der österreichischen Delegation aus Kitzbühel waren: Lukas Hanser und Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea Watzl.

Die Gipfel-Teilnehmer konnten sich in Köln ein Bild von verschiedenen, kinderfreundlichen Angeboten machen. Zudem konnten 24 Vorträge und Workshops besucht werden und zahlreiche Events zum persönlichen Austausch standen am Programm. Unsere Vertreter aus Kitzbühel konnten oftmals aufzeigen, welche zahlreichen, kinderfreundlichen Maßnahmen bereits in unserer Heimatgemeinde realisiert wurden. Es wurde aufgezeigt wie unsere Kitzbühel-Beispiele auch auf andere Gemeinden anwendbar sind, um auch international noch kinderfreundlichere Gemeinden zu gestalten.



Florian Hadatsch BA (UNICEF), Lukas Hanser, GR Mag. (FH) Andrea Watzl, Mag. Elisabeth Wenzel (Familie und Beruf Management Gmbh), David Hagen MA (UNICEF Österreich) (von links) beim Gipfeltreffen der "Kinderfreundlichen Gemeinden" in Köln.

#### Nicht nur Kitzbühel war Inspiration – internationale Inspiration für Kitzbühel

Besonders inspirierend für Familien-Referentin GR Mag. (FH)Andrea Watzl waren unter den zahlreichen Vorträge jene von Janis McDavid, Roben X. und Bo Stjerne Thomsen.

Janis McDavid wurde ohne Hände und Füße geboren, am CFCI-Gipfel-Treffen war er ein stark inspirierender Integrations Botschafter – sein Motto: Grenzen existieren nur im Kopf!

Roben X inspirierte musikalisch mit dem Fokus Selbstwert, Selbstachtung, Selbstvertrauen – sei einzigartig, womit er ein sehr jugendrelevantes Thema aufgriff.

Bo Stjerne Thomsen, LEGO Vize-Präsident und Global Head of Research, inspirierte mit einem Vortrag zum Thema "spielerisches Lernen" bei dem Fachleute den Aspekt für eine kindgerechte Kommunalentwicklung aufgriffen und bereits realisierte Beispiele und Ansätze in europäischen Ländern präsentierten.

#### Highlights im internationalen Kontext

Familien-Referentin Mag. (FH) Andrea Watzl freute sich auch über die besondere Einladung zum Frühstück von Charlotte Petri Gornitzka, UNICEF, stellvertretende geschäftsführende Direktorin und den herzlichen Empfang von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker.



Die stv. geschäftsführende Direktorin Charlotte Petri Gornitzka UNICEF (links) mit Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea Watzl.



Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea Watzl, Lukas Hanser und Florian Hadatsch (UNICEF) (rechts) bei der Oberbürgermeisterin von Köln, Henriette Reker (2. von links).



# forKIDS Therapiezentrum: Therapie ab der Geburt

Bei körperlichen Fehlstellungen kann Physiotherapie viel bewirken. So auch bei der einjährigen Lilly-Marie, die seit ihrer Geburt auf diese Therapie angewiesen ist. Sie wird im forKIDS Therapiezentrum im Kitzbüheler Gesundheitszentrum von PhysiotherapeutInnen und LogopädInnen unterstützt.

Lilly-Marie wurde mit einer schweren Skoliose geboren. Seit ihrer Geburt braucht das Mädchen physiotherapeutische Hilfe, damit sich ihre Wirbelsäule ausrichtet und sie möglichst keine langfristigen Haltungsschäden davonträgt. Bereits auf der Neonatologie wurde mit der Therapie begonnen. Dort wurde auch gleich ein Therapieplatz im forKIDS in Kitzbühel organisiert.

Einmal pro Woche besucht Lilly-Marie die Physiotherapie. Die Therapeutinnen machen mit ihr verschie-



Physiotherapeutin Nora Freitag und Mutter Ines Bachmann machen mit Lilly-Marie verschiedene Übungen.

Foto: Diakoniewerk

dene Übungen und leiten Vater und Mutter dazu an. Ohne die täglichen Übungen durch die Eltern würde Lilly-Marie nicht solche tollen Fortschritte machen. Zu den Übungen zählen das Vor- und Zurückbewegen der Beine, das auf den Rücken- und Bauchdrehen und verschiedene Dehnübungen – alles

individuell auf Lilly-Marie abgestimmt. Die Einjährige macht dabei auch fröhlich mit, weil sie merkt, dass ihr das gut tut. Sie ist halt eine Kämpferin, weil die Überlebenschancen in solchen Fällen eher gering sind. Und sie entwickelt sich super und kann auch schon sitzen.

In Kooperation mit dem

Land Tirol und den Sozialversicherungsträgern startete das Diakoniewerk im November 2016 in Kitzbühel das neue Therapieangebot zur "Integrierten Versorgung von Kindern und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren mit Entwicklungsverzögerungen und Auffälligkeiten im Bereich des Verhaltens".

Die Angebote der Therapiezentren des Diakoniewerks sind speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsverzögerungen, Auffälligkeiten im Bereich des Verhaltens wie Wahrnehmungs- und Konzentrationsprobleme, Regulationsstörungen bei Säuglingen und mit Haltungsproblemen abgestimmt. Die Unterstützung in der Kommunikation (inkl. Unterstützte Kommunikation) und in der sozialen Interaktion sind ebenso Schwerpunkte.





### Geburtstagsjubilare feierten im Altenwohnheim

Auf Einladung der Stadtgemeinde trafen sich kürzlich wieder Geburtstagsjubilare in den Räumlichkeiten des Altenwohnheimes. Dieses Treffen hat sich mittlerweile zu einer liebgewordenen Veranstaltung bei der älteren Bevölkerung in Kitzbühel entwickelt. Beginnend mit dem 75. Geburtstag und in Folge alle fünf Jahre wird diese Einladung im Rhythmus von vier Monaten ausgesprochen. Ab dem 90. Geburtstag wird sogar jährlich eingeladen. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler konnte gemeinsam mit Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger und dem Leiter des Altenwohnheimes, Mag. Wolfgang Zeileis, auch diesmal wieder eine große Anzahl an Jubilaren begrüßen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, gefolgt von Kaffee und Kuchen, wurde noch bis weit in den Nachmittag gemütlich geplaudert.



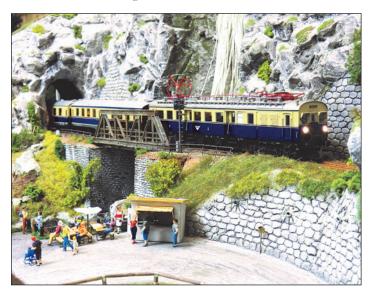


# Engagierte Familienbetreuerin im Ruhestand

Als Christine Höck-Nägele im Jahr 1998 die Leitung der "Spiel mit mir Wochen", ein damals neues Ferienprojekt des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg, übernahm, war das erst der Startschuss für eine lange Karriere im Kitzbüheler Sozialbereich. Im Frühjahr 2002 übernahm sie zusätzlich die Leitung des kurz zuvor neu geschaffenen Eltern-Kind-Zentrums im Sozialsprengel. Die Mischung aus organisatorischen Aufgaben im Büro, Vernetzungstätigkeiten und dem Begleiten und Betreuen von Eltern und Kindern, beherrschte Höck-Nägele bestens. Nach 17 Jahren übergab sie die Leitung des EKiZ in jüngere Hände und verabschiedete sich Ende September 2019 in den Ruhestand. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sprengel-Obfrau Gemeinderätin Hedwig Haidegger (rechts) bedankten sich anlässlich der Pensionierung bei der engagierten Sprengel-Mitarbeiterin für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kitzbüheler Familien.

# Modelleisenbahn-Ausstellung des MEC Kitzbüheler Alpen

Der Modelleisenbahnclub (MEC) Kitzbüheler Alpen lädt am Samstag, 9. und Sonntag 10. November von 10 bis 17 Uhr zur Modelleisenbahn-Ausstellung ins Clublokal nach Kitzbühel, Gundhabing 52 im Kellergeschoss der Druckerei Grobstimm & Gamper. Auf der computergesteuerten H0-Modulanlage gibt es neben einem Bahnbetriebswerk, einer Verladung und mehreren bekannten Gebäuden aus der näheren Umgebung viele weitere, reizvolle Details zu entdecken. Eines der Highlights der heurigen Ausstellung ist der fertiggestellte Abschnitt mit einer originalgetreuen Nachbildung des Endbahnhofs Krimml. Im Fahrbetrieb verkehren rund 25 Zuggarnituren – vorwiegend bekannte ÖBB-Fahrzeuge – über die sehenswerte Anlage. Um das leibliche Wohl der Besucher ist wie immer bestens gesorgt mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, Würstel oder belegten Broten.





Seit nicht weniger als 71 Jahren ist Hans Obermoser ein treuer Kamerad bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel, Mittlerweile ist er mit Abstand das älteste Mitglied bei der heimischen Wehr. Wenn er auch schon lange in der "Feuerwehr-Pension" ist, war er dennoch bis ins hohe Alter ein emsiger Mithelfer beim alljährlichen Feuerwehrfest. Kürzlich konnte er in seinem Eigenheim am Schattberg im Kreise seiner Familie den 99. Geburtstag feiern. Als Gratulanten fanden sich auch Kommandant Alois Schmidinger mit seinen Vorstandskollegen Vize-Kommandant Andreas Reisch und Konrad Wieser im Beisein von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler beim Jubilar als Gratulanten ein.



# Wir haben es in der Hand

### Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

#### Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

#### Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

#### Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

#### Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte "Kleinmaschinenbrigaden" ist somit verboten.

# Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!





\*\*\*\*\*

### Altenwohnheim Kitzbühel

# Christkindlmarkt

Donnerstag, 28. 11. 2019, Freitag, 29. 11. 2019

Geöffnet

Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr

im Innenhof des Altenwohnheimes Kitzbühel

5 Verkaufsstände Kulinarische Schmankerl Selbstgemachte Geschenkideen Musikalische Unterhaltung

Veranstalter: Altenwohnheim Kitzbühel

Sozialsprengel KAJ

### Künstlerische Liebeserklärung an Stadt und seine Bewohner

Die Zusammenarbeit der Arbeiterkammer Kitzbühel mit der Künstler Gilde Kitzbühel hat bereits zu mehreren vielbeachteten Themenausstellungen geführt, die sich bei den Besuchern großer Beliebtheit erfreuen.

Änlässlich der zehnjährigen Zusammenarbeit zwischen Künstler Gilde und AK Kitzbühel wird diesesmal eine umfangreiche Ausstellung unter dem Motto "Kitzbühel Land & Leute" zu sehen sein.

Dazu wurden verschiedenste Kreative eingeladen, das Thema "Kitzbühel Land & Leute" gestalterisch umzusetzen. Die Künstlerinnen und Künstler der Gilde Kitzbühel zeigen bei dieser Schau aktuelle Werke in den unterschiedlichsten Techniken, die sich thematisch mit der Stadt, dem Naturraum und den Bewohnern auseinandersetzen. Ziel ist eine in unterschiedlichen Techniken ausgeführte, künstlerische Hommage, eine Liebeserklärung an Kitzbühel und seine Bewohner.

Am Freitag, 15. November, 19 Uhr findet in der Bezirkskammer Kitzbühel, Rennfeld 13, die Vernissage zur diesjährigen Ausstellung statt.

Noch bis Donnerstag, 9. Jänner 2020 haben Kunstinteressierte die Gelegenheit, die spannende Ausstellung in der Arbeiterkammer Kitzbühel zu besuchen:

Montag bis Donnerstag, von 8 bis 17 und Freitag von 8 bis 12 Uhr.





# Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann ernennt Karin Steinlechner zum neuen Vorstandsmitglied

**Kitzbühel** | Mag. (FH) Karin Steinlechner ist seit 1. Oktober neues Vorstandsmitglied in der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann. Dies hat der Aufsichtsrat in seiner September-Sitzung einstimmig beschlossen.

Nach dem Magisterstudium am Management Center Innsbruck mit Studienzweig Management & Recht führte der berufliche Weg von Karin Steinlechner 2007 direkt in die damalige RaiffeisenBank Kitzbühel. Zu Beginn war die 36-jährige im Bereich der Vertriebsassistenz tätig. Später wechselte sie in die Vertriebsleitung der Bank und war dabei für die Umsetzung zahlreicher Projekte verantwortlich. Mit 2016 übernahm sie die Leitung des Bereiches "Digitale Regionalbank" innerhalb der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann. Nach der Karenz erhielt Karin Steinlechner die Prokura und ist seit ihrem Wiedereinstieg für den Personalbereich und die Kommunikation in der Bank zuständig.

GL Mag. (FH) Karin Steinlechner Vorstand Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann

#### Managementerfahrung und Teamplayerin

Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Lettner hob die hohe fachliche sowie soziale Kompetenz des neuen Vorstandsmitglieds hervor: "Mit Karin Steinlechner verstärkt eine Frau mit langjähriger und vielfältiger Managementerfahrung und eine ausgesprochene Teamplayerin unser Vorstandsteam. Sie ist im Vorstand mit dem Bereich Human Resources betraut:" Der Aufsichtsrat der Raiff-

eisenbank Kitzbühel-St.Johann betont damit die Wichtigkeit der Mitarbeiterentwicklung und -förderung für den zukünftigen weiteren Erfolg der Bank. Auch Vorstandsvorsitzender Dir. Mag. (FH) Hanspeter Bachler ist sehr stolz, dass der gezielte Aufbau einer weiblichen Top-Führungskraft im Unternehmen so vorbildhaft funktioniert hat.

"Ich freue mich über die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen Hanspeter Bachler, Heinz Haßlwanter und Christian Daxer. Ich schätze es sehr, dass ich meine berufliche Karriere auch mit eigener Familie verwirklichen kann. Dies zeugt von einem fortschrittlichen Unternehmen und ich bedanke mich bei meinen Wegbegleitern und unserem Aufsichtsrat sehr herzlich für das Vertrauen", so Karin Steinlechner.

### Erfolgreiche Regionalbank

Mit einer Bilanzsumme von 1,44 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2018 zählt die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann zu den größten Raiffeisenbanken in Tirol. In 11 Bankstellen betreuen 125 Mitarbeiter über 33.000 Kunden. Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.



Der neue Vorstand der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann: Karin Steinlechner mit ihren Kollegen Christian Daxer, Hanspeter Bachler und Heinz Haßlwanter. Fotos: defrancesco



#### ENERGIEBERATUNGSSTELLE KITZBÜHEL

#### MAG. BRIGITTE TASSENBACHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

#### Infos & Terminvereinbarung

Mag. Brigitte Tassenbacher

T: 0664-3420138

E: brigitte.tassenbacher@tassenbacher.at



### Firstfeier vom Raiffeisen Haus Kitzbühel II

Bau des neuen Wohn-, Büro- und Geschäftsgebäudes am Achenweg in Kitzbühel liegt voll im Plan

Nach 11 Monaten Bauzeit war es soweit: Mit der Firstgleiche wurde Anfang Oktober eine große Etappe zur Fertigstellung des neuen Geschäfts-, Büro- und Wohngebäudes "Raiffeisen Haus Kitzbühel II" gefeiert. Im Erdgeschoss des modernen und architektonisch anspruchsvollen Gebäudes sind Büro- und Geschäftsflächen, in den übrigen Stockwerken Büros und Wohnungen vorgesehen. Durch die vorteilhafte Lage vereint das "Raiffeisen Haus II" in perfekter Weise "Business" und "Wohnen": die Nähe zum Stadtzentrum bzw. zum Hauptbahnhof Kitzbühel sowie die ideale Verkehrsanbindung überzeugen auf der einen Seite, die verkehrsberuhigte Situierung und der freie Blick auf die heimische Bergwelt begeistern auf der anderen Seite. Das neue Gebäude orientiert sich im Umfang und Baustil am benachbarten "Raiffeisen Haus Kitzbühel", für ausreichend Parkmöglichkeiten sorgen 71 Stellplätze, davon 48 in der Tiefgarage.



Firstfeier beim Raiffeisen Haus Kitzbühel II: Die Vorstände der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann (Hanspeter Bachler, Karin Steinlechner, Christian Daxer und Heinz Haßlwanter) mit Hubert Vorderegger (HV-Bau), Helmut Lettner (AR-Vorsitzender), den Architekten Wilfried Filzer und Gottfried Heugenhauser, Harald Hagelmüller (RKBS Immobilienverwaltungs GmbH), Günther Hohenwarter (TAP), Martin Wieser (Planungsbüro Wieser), Toni Margreiter (Raiffeisen Immobilien Treuhand) und Reinhard Köck (Köck & Bachler).

#### Energieeffizient und umweltbewusst: Aus der Region, für die Region

"Mit dem 'Raiffeisen Haus II' geht die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann einen weiteren zukunftsweisenden Schritt. Bei der Projektplanung wurde auf eine energieeffiziente und umweltbewusste Technik geachtet. Ein Thema, welches bei allen unseren Bauvorhaben einen hohen Stellenwert einnimmt", betonte Vorstand Heinz Haßlwanter. Die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann sieht sich als starker Partner der Wirtschaft und schätzt im Gegenzug auch die Professionalität heimischer Unternehmen. So lag die Planung des Gebäudes in den bewährten Händen des Architektenteams P3 aus St. Johann, für die plangemäße Ausführung des Baus zeichnete die Firma HV Bau aus Kitzbühel verantwortlich. Die Innenarchitektur trägt die Handschrift von Köck + Bachler aus Fieberbrunn. "Im Namen meiner Vorstandskollegen danke ich allen Beteiligten sehr herzlich für ihren Einsatz. Weiters auch ein großer Dank an alle Anrainer, die den zügigen und reibungslosen Bauverlauf mit ermöglicht haben", so Heinz Haßlwanter bei der Feier zur Firstgleiche.

Bevor zum gemütlichen Teil der Firstfeier übergegangen wurde, durfte natürlich der traditionelle Richtspruch nicht fehlen, der von Hubert Vorderegger (HV-Bau) unter Beisein von Sepp Innerhofer (Polier HV-Bau) und Harald Hagelmüller (Geschäftsführer RBKS Immobilienverwaltungs GmbH) am Dach vom Raiffeisen Haus II gesprochen wurde.

Bei Interesse an Kauf bzw. Miete einer Immobilie im Raiffeisen Haus II wenden Sie sich bitte an die Raiffeisen Immobilien Treuhand, Herrn Anton Margreiter, Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf, Tel. +43 664 8862 8786, Mail: a.margreiter@rit.tirol

#### Eckdaten:

Baubeginn: November 2018 Fertigstellung: November 2020

Bauherr: RBKS Immobilienverwaltungs GmbH Planung: Architektengruppe P3 Ziviltechniker GmbH,

St. Johann i.T.

Bauausführung: HV Bau GmbH, Kitzbühel Innenarchitektur: Köck + Bachler, Fieberbrunn

Nutzfläche: 6.080 m²

Anzahl Mietwohnungen: 17 Einheiten Anzahl Gewerbeeinheiten Kauf: 8 Einheiten, 5 im Erdgeschoss und 3 im 2. OG

Anzahl Gewerbeeinheiten Vermietung: 6 Einheiten,

alle im 1. OG







#### STADTAMT KITZBÜHEL

#### **KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 10. 2019 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 122/2019, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 29. 10. 2019 bis einschließlich 27. 11. 2019 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

#### Mag. Mag. Konrad Herbert, Kitzbühel

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste 269/7, 269/4 sowie einer Teilfläche des Gst 606/2, je KG Kitzbühel-Stadt (Bachinggasse) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 25. 09. 2019, Planungsnummer: b77\_kiz19026\_v1.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler Bürgermeister

Angeschlagen am: 29. 10. 2019 Abgenommen am: 28. 11. 2019

TIROLER
PATIENTEN
VERTRETUNG



# **SPRECHTAG**

FR, 22. NOV 2019 9.00 - 12.00 UHR



Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

mit Patientenvertreter Mag. Birger Rudisch

Weitere Termine der Sprechtage im Internet www.tirol.gv.at/patientenvertretung

Wir bitten um telefonische Anmeldung Telefon: 0512/508-7702



Das Team der Tiroler Patientenvertretung steht Ihnen gerne und kostenlos für Fragen, Beschwerden, Anregungen und Auskünfte unter anderem im Zusammenhang mit Leistungen von Krankenanstalten, Kuranstalten und Rettungsdiensten zur Verfügung.

# \*

#### STADTAMT KITZBÜHEL

#### **KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 10. 2019 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 122/2019, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 29. 10. 2019 bis einschließlich 27. 11. 2019 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

# CH Hotel Vermietung GmbH, 6370 Kitzbühel und Harisch Beteiligung und Beratung GmbH & Co Objekt 1 KG, 5020 Salzburg

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste .185 (zur Gänze) und 597 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Stadt (Bichlstraße) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 21. 05. 2019, Projektnummer: b71\_kiz17026\_v3.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler Bürgermeister

Angeschlagen am: 29, 10, 2019 Abgenommen am: 28, 11, 2019



# ÖFFNUNGSZEITEN – ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE

MO / DI / DO.... 7.30 - 11 Uhr, 14 - 16 Uhr MI...... 7.30 - 11 Uhr, 14 - 18.30 Uhr

FR ..... 7.30 – 11 Uhr

SA..... 8.00 – 11 Uhr

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744







# **SPRECHTAG**

# Landesvolksanwältin Mag.a Maria Luise Berger



Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

Donnerstag, 28. November 2019 Beginn: 10.00 Uhr

#### Kommen Sie mit Ihren Anliegen!

Wir sind auch für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige da.



Anmeldungen erforderlich unter: Telefon: 0800 100 301 kostenfrei oder E-Mail: landesvolksanwaltschaft@tirol.gv.at



#### STADTAMT KITZBÜHEL

#### KUNDMACHUNG

Gemäß § 66 Tiroler Gemeindeordnung findet eine

Öffentliche Gemeindeversammlung

statt am

Donnerstag, 21. November 2019, 18.30 Uhr im Vortragssaal Musikschule/Neue Mittelschule, in Kitzbühel.

#### Themen:

- Bericht des Bürgermeisters über die wichtigsten Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung
- anschließend an die Berichte ist den Gemeindebewohnern Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben

Die Gemeindeversammlung ist kein Organ der Gemeinde und kann daher keine Beschlüsse fassen.

Kitzbühel, am 5. 11. 2019

Dr. W i n k l e r Bürgermeister



#### STELLEN-AUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams beim Abwasser- und Abfallverband Großache Süd suchen wir ab sofort eine/n

#### KLÄRWÄRTER(IN)

Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden

#### Ihre Aufgaben:

- Laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
- Reinigungsarbeiten an allen Anlagenteilen des Verbandes

#### Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Elektrotechniker/in mit Berufserfahrung im Bereich Steuerungs- und Regelungstechnik
- Aus- und Weiterbildungsbereitschaft (zum/r Klärfacharbeiter/in gemäß ÖWAV Regelblatt Nr. 15)
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein B

Das Dienstverhältnis wird vorerst auf 1 Jahr befristet abgeschlossen. Bei entsprechender positiver Einarbeitung und Beurteilung erfolgt die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt beträgt derzeit € 2.488,70 bei Vollbeschäftigung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Entgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (http://www. kitzbuehel.eu)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen bis 20. November 2019 an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at

Verbandsobmann Bürgermeister Dr. Klaus Winkler



## Kitz TV Programm

Im Kabelfernsehen der Stadtwerke Kitzbühel läuft am Kitz TV-Sender derzeit oder in Kürze folgendes Programm:

Kitzbüheler Poetry-Slam in der Langen Nacht der Museen Moderator Stefan Abermann präsentierte gemeinsam mit Gästen und lokalen Talenten die quirlige Seite der Poesie zum Thema "Das Ich widergespiegelt". Die Auftretenden ritterten mit ihren selbst geschriebenen Texten um die Gunst des Publikums und um den Titel im "1. Kitzbüheler Literatur-3-Sprung". Bewertet wurde vom Publikum mit guter Stimmung und viel Applaus.

#### Young Kitz: Jugendzentrum Kitzbühel

In unserer Jugendreihe besucht Lisa diesesmal das Jugendzentrum Kitzbühel, um zu sehen, was man dort alles erleben kann. Das JUZ ermöglicht Jugendlichen von 12 bis 19 Jahren den offenen Bereich frei zu nutzen und mitzugestalten. Hier kann man mit Freunden seine Freizeit verbringen, und das Betreuerteam steht auch gerne beratend zur Seite.

### Musikbox: Änn "Painted Floors" – Von Alina Nimmervoll zu Änn

Die Kitzbühelerin Alina Nimmervoll konnte ihrem Traum, von der Musik leben zu können, schon einen Schritt näherkommen. Im Rahmen ihres Studiums bekam sie die Chance, einen ihrer selbst geschriebenen Songs im Studio aufzunehmen. Ihre Debut-Single "Painted Floors" wurde 2018 veröffentlicht. Das Video ist von Jan Frankl.

#### Kitzbüheler Hotelvereinigung stellt sich vor

Die Kitzbüheler Hotelvereinigung und die Stadtgemeinde präsentierten die Möglichkeiten für unsere Jugend in der neuen Mittelschule. Es sind dies der Freizeitbereich, die Wohnmöglichkeiten, der Genuss und natürlich der Beruf des Touristikers, mit seiner Bedeutung und seinen Aussichten für unsere Region. Die Schüler konnten auch selber in den teilnehmenden Häusern Hand anlegen und Schnuppertage vereinbaren.

#### Energieversorgung in Kitzbühel

Seit mehr als 100 Jahren sind die Stadtwerke Kitzbühel lokaler Partner, wenn es um die Versorgung mit Strom, Trink- und Abwasser sowie um Nachrichtenversorgung wie Fernsehen und Internet geht. Aber woher kommt all die Energie für den Strombedarf der Stadt? Wir haben uns die Kitzbüheler Kraftwerke genauer angesehen.

Ehrung verdienter SportlerInnen – SportlerInnen des Jahres Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für international bedeutende Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher SportlerInnen. Heimische Athleten bringen jährlich Spitzenleistungen und das gehört gewürdigt! Neu ist heuer die Wahl zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres, ebenso wie die Wahl zur Mannschaft des Jahres.

#### Kitzbühel aus der Luft: Goldener Herbst

Der lange, goldene Herbst taucht die Natur in ein buntes Farbenmeer. Erleben Sie mit uns einen Drohnenflug über das herbstliche Kitzbühel.









Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!

Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke, auf www.kitz.net sowie auf unserem Youtube- und Facebook- Kanal.



# Veranstaltungskalender November 2019

Fr 08. 11., 16.30 Uhr

Martinsfeier des Kindergartens

Die Kinder präsentieren ihre selbstgebastelten Laternen. Im Anschluss gibt es einen Martinimarkt Innenhof Altenwohnheim



Fr 08. 11., 21 Uhr **Summer & Mango** Live Konzert El Dorado

Sa 09. 11., 11 – 16 Uhr

Neueröffnung Stadtarchiv Kitzbühel

Die Räumlichkeiten des ehemaligen Gesundheitsamtes wurden renoviert und adaptiert Stadtarchiv

Sa 09. 11., 19 Uhr

Krimidinner

Krimi ist Ihre Leidenschaft? Dann haben Sie Gelegenheit mit zu rätseln

Casino

So 10. 11., 11 Uhr

Mesnerhaushoangascht

Ein Plausch an einem herrlichen Ort Mesnerhaus

So 10. 11., 14 Uhr

Fußball

FC Kitzbühel gegen Wacker Innsbruck II Sportplatz Langau

Fr 15. 11., 19 Uhr

"Land und Leute"

Vernissage der Künstlergilde Kitzbühel Arbeiterkammer

Do 21. 11., 19.30 Uhr

**Eishockey** 

EC Adler Štadtwerke Kitzbühel gegen HK EZ Olimpija Sportpark

Sa 23. 11., 16 Uhr

"Himmlischer Advent"

Eröffnung Adventmarkt mit den Auracher Turmbläsern Rasmushof

geöffnet von 23. 11. – 22. 12., jeweils von 17 – 19 Uhr

Mi 27. 11., 18 Uhr

Kitzbüheler Advent

Eröffnungsfeier, Entzünden der 1. Kerze am großen Adventkranz

**BH-Hof** 

geöffnet von 27. 11. – 26. 12., jeweils Mi – Fr, 14 – 20 Uhr, Sa und So, 11 – 20 Uhr

Do 28. 11., 14 Uhr, Fr 29. 11., 10 Uhr

Christkindlmarkt

Kulinarische Schmankerl, selbstgemachte Geschenksideen, musikalische Unterhaltung Innenhof Altenwohnheim

Do 28.11., 19.30 Uhr

**Eishockey** 

EC Adler Štadtwerke Kitzbühel gegen VEU Feldkirch Sportpark

Fr 06. 12., 17 Uhr

Einzug des Heiligen Nikolaus

Kinder erhalten eine kleine Überraschung beim Kitzbüheler Adventmarkt

Stadtpark



Aichael Wer

Sa 07. 12., 16.30 und 18 Uhr Wiltener Sängerknaben

Der Knabenchor aus Innsbruck gibt bei freiem Eintritt zwei Konzerte

Vorderstadt



francesc

So 08. 12., 11 Uhr

Mesnerhaushoangascht

Ein Plausch an einem herrlichen Ort Mesnerhaus



# Neueröffnung des Stadtarchivs Kitzbühel mit Tag der Offenen Tür am 9. November 2019

Die Stadt Kitzbühel feiert 2021 ihren 750. Geburtstag. Die Stadtgemeinde Kitzbühel hat dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Tiroler Archivgesetz als Anlass dafür genommen, das Stadtarchiv neu aufzustellen. Zu diesem Zweck wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen Gesundheitsamtes in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche renoviert und adaptiert.

Das Stadtarchiv Kitzbühel, das auf ca. 600 Regalmetern und in Kartei- und Planschränken Archivalien, Bücher und verschiedene weitere Materialien wie Fotos, Plakate oder Filme beherbergt, darf als das historische Herz Kitzbühels gelten. Seinen Kernbestand stellen die bis zu 750 Jahre alten Urkunden, Akten und Handschriften der städtischen

Verwaltung und des Schriftgutes des Landgerichts Kitzbühel (Lamberg-Archiv) dar. Zu diesem Kernbestand gesellen sich Sammlungen oder Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten wie Alfons Walde, Peter Aufschnaiter, Alma Holgersen, Maria Hofer oder Toni Sailer sowie von Fotografen, unter ihnen Josef Herold, Anton Rothbacher oder Lutz Korn mit in Summe über 100.000 Negativen, Abzügen und Diapositiven. Ebenfalls im Stadtarchiv aufbewahrt werden thematische Sammlungen, wie etwa die umfassenden Plakat- und Prospektsammlungen. Die Bibliothek enthält nahezu alle in und über Kitzbühel und den Bezirk erschienenen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Zur Archivierung dieses "analogen" Materials kommt zunehmend die digitale Archivierung, die insbesondere in Fragen der Haltbarkeit und Wiederverwendbarkeit der Daten eine Herausforderung ist. Bestimmte, für Kitzbühel relevante Zeugnisse, wie Fotos oder Zeitungen werden teilweise nur noch digital aufbewahrt. In den



Das Stadtarchiv ist im Parterre des Vereinsheims (ehemaliges Gesundheitsamt) untergebracht. Foto: Lazzari

neuen Räumlichkeiten können mit seiner adäquaten Einrichtung alle Archivalien – von der Stadterhebungsurkunde aus dem Jahr 1271 über 16 mm-Filme aus den 1950er Jahren bis hin zum PDF – auf Dauer fachgerecht aufbewahrt werden.

Das Stadtarchiv Kitzbühel hat eine ebenso lange wie wechselvolle Geschichte. Ende des 19. Jahrhunderts wurde es dem Landesarchiv in Innsbruck zur Aufbewahrung übergeben, um als Folge der Feiern zum 700jährigen Stadtjubiläum, anlässlich dessen unter anderem das vierbändige "Stadtbuch Kitzbühel" herausgegeben wurde, wieder nach Kitzbühel zurückzukehren. Seit den 1970er Jahren wurde das Archiv zunächst in Teilen und im Verlaufe der 1980er Jahre zur Gänze im ehemaligen Stadtspital in der Kirchgasse untergebracht. Die seinerzeit vorbildliche Einrichtung ist im Verlaufe der Zeit in die Jahre gekommen, ausschlaggebend für die Übersiedlung ins ehemalige Gesundheitsamt im Jahr 2018 waren statische Probleme.

#### Programm zur Neueröffnung am 9. November 2019:

11 bis 12 Uhr Festakt:

Begrüßung: Dr. Wido Sieberer, Stadtarchiv Kitzbühel

Grußworte des Landes Tirol: Dr. Christoph Haidacher, Direktor des Tiroler Landesarchivs

Eröffnung: Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister der Stadt Kitzbühel

Segnung durch Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski

Musikalische Umrahmung

#### 13 bis 16 Uhr Tag der Offenen Tür:

Zu jeder vollen Stunde und nach Bedarf werden Führungen durch das Archiv angeboten. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs stellen gemeinsam mit Praktikantinnen besondere Archivalien und die Arbeit im Archiv vor. Für Kinder wird ein eigenes Programm geboten. Auf das leibliche Wohl wird an diesem Tag der Offenen Tür selbstverständlich nicht vergessen!

#### Museum Kitzbühel derzeit geschlossen

Das Museum Kitzbühel ist im Herbst 2019 wegen Umbauarbeiten bis voraussichtlich Mitte Dezember geschlossen.



# Kitzbühel feiert 750 Jahre Stadterhebung

Von Bernd Breitfellner

Im Jahr 2021 begeht die Stadtgemeinde Kitzbühel das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Bis 15. November 2019 läuft noch die Ausschreibung an die Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler zur Einreichung von Ideen und nachhaltigen Konzepten zu diesem besonderen Jubiläum!

Am 6. Juni 1271 erfolgte jener historische Akt, mit dem durch Herzog Ludwig II. von Bayern das Stadtrecht verliehen und damit die Entwicklung von Kitzbühel entscheidend geprägt wurde.

Kitzbühel strahlt heute noch jene Geborgenheit einer mittelalterlichen Stadt aus, die gemeinsam mit dem Lebensraum und ihren Bürgerinnen und Bürgern dazu beitrug, Kitzbühel zu unserer besonderen Heimat werden zu lassen. Die Bedeutung der Stadterhebung wird uns an solch einem besonderen Jubiläum wieder bewusst. Wir wollen daher dieses Ereignis mit der Bevölkerung gemeinsam gestalten und miteinander feiern.

Aus diesem Grund haben wir ein neues Jubiläums-Bildzeichen gestaltet, welches uns alle auf dieses wichtige Jahr hinweisen soll. Die Grundform des Wappens bildet einen Lebensraum. In ihm bewegen sich Generationen auf Zeitachsen. Linien der Geschichte, die sich begegnen und verlassen, parallel laufen oder kreuzen. Aus Ihren Bewegungen entstehen Räume, in denen Kultur ihren Ausdruck findet. Ihre Struktur konstruiert das Wappentier – die Gams. Die Farbenwelt bezieht sich auf die Spektren der Natur, der Architektur sowie auf die Erlebnisse und Menschen, die die Stadt beleben. Die Grundfarbe Rot bezieht sich auf die Kultur, Gelb auf den Sport und Blau auf den Lebensraum.

Die Feierlichkeiten selbst erstrecken sich nicht nur über das Jubiläumswochenende der Stadterhebung am 6. Juni 2021, sondern über das gesamte Jahr 2021. Neben der Gestaltung des Jubiläumprogramms vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2021 wird besonderes Augenmerk auf jene Aktivitäten gerichtet, deren Wirkung weit über das Jubiläums-



# KITZBÜHEL

#### Einreichtermin: 15. November 2019

#### Informationen zur Präsentation

Name und Anschrift der Projektanten Titel und Art des Projekts, Vorhabens Zeitraum der Umsetzung Ort der Umsetzung Ausführliche Projektbeschreibung Kostendarstellung Finanzplan zur Förderung

#### Einreichadresse

Stadtgemeinde Kitzbühel c/o Bernd Breitfellner Hinterstadt 20 6370 Kitzbühel 750@kitzbuehel.at www.750.kitzbuehel.at

jahr hinausreichen und einen nachhaltigen Nutzen für die nächsten Generationen stiften. Dies können Vorschläge zu Veranstaltungen, aber auch zu Einrichtungen, Bau- oder Kunstwerken oder besonderen Projekten sein.

Daher laden wir die Bürgerinnen und Bürger, Vereine und gemeinnützige Organisationen der Stadt ein, Ideen und Gedanken zum Jubiläumsjahr und darüber hinaus vorzubringen. Wir freuen uns über Vorschläge, Ideen und Konzepte, die noch bis zum Einreichtermin, am 15. November 2019 bei uns einlangen. Alle eingereichten Projekte werden durch eine eigene Jury beurteilt und bis zum Jahresende 2019 ausgewählt.

Für mich als Projektmanager ist es eine spannende Aufgabe, dieses
historische Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen. Für
einen persönlichen Termin stehe ich natürlich
gerne zur Verfügung. Wir
freuen uns über eine rege
Teilnahme an der Ausschreibung und bedanken uns schon im Vorhinein sehr herzlich.



«Kitzbühel750»-Projektmanager Bernd Breitfellner.

#### IMPRESSUM

"Stadt Kitzbühel", Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.